

Typologie 2 – Grundlagen

Jan Strunk
23.04.2008



RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM
SPRACHWISSENSCHAFTLICHES INSTITUT

Typologie 1 – Sommersemester 2008

Themenüberblick heute

- ◆ Organisatorisches
- ◆ Konstruktionen

- ◆ Was ist Typologie?
 - Typologische Klassifikation
 - Typologische Generalisierungen
 - Der funktional-typologische Ansatz

- ◆ Sprachvergleich
 - Warum?
 - Wie?

- ◆ Referate
 - Peter: Hole (2000), Heuristics and typology.
 - Kızılay & Schreiber: Himmelmann (2000), Towards a typology of typologies.



RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM
SPRACHWISSENSCHAFTLICHES INSTITUT

◆ Diskussion der Referatsthemen

Typologie 1 – Sommersemester 2008

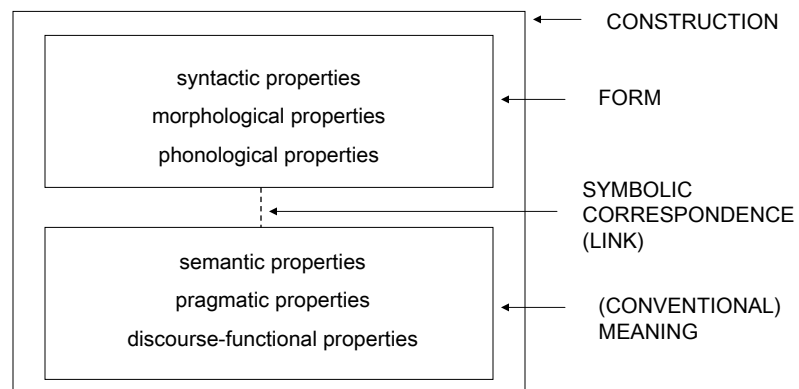
Konstruktionen

- ◆ Unter einer Konstruktion versteht man:
 - Eine grammatische Struktur, die mit einer bestimmten (möglicherweise nicht-kompositionellen) Bedeutung und einer bestimmten Funktion gepaart ist
 - Ein syntaktisch komplexes Zeichen im Sinne von de Saussure



Konstruktionen

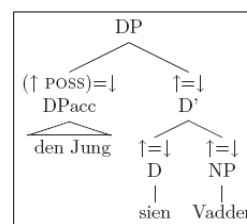
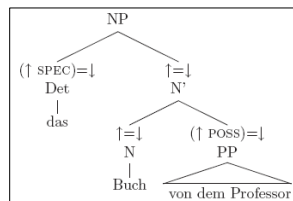
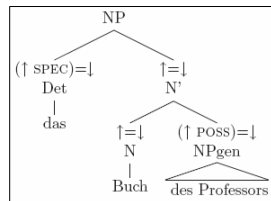
- ◆ Schema von Croft (2001, S. 18)



Konstruktionen – Beispiel

◆ Possessivkonstruktion

- **Syntax:** komplexe Nominalphrase mit bestimmter syntaktischer oder morphologischer Markierung
 - Genitiv: *das Buch des Professors*
 - von-PP: *die Computer vom Sprachwissenschaftlichen Institut*
 - Possessivlinker: *dem Ulli seine Freundin*

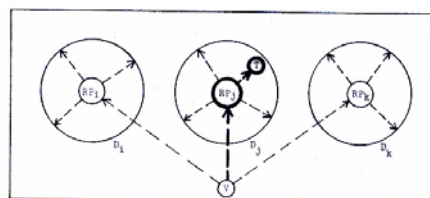


RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM
 SPRACHWISSENSCHAFTLICHES INSTITUT

Typologie 1 – Sommersemester 2008

Konstruktionen – Beispiel

- **Semantik:** drückt eine Reihe von prototypischen Relationen zwischen Possessor und Possesum aus:
 - Besitz *das Buch des Professors*
 - Teil-Ganzes-Beziehung *der Bildschirm von diesem Laptop*
 - Soziale Beziehung *dem Ulli seine Freundin*
 - ...
- **Funktion:** Possessor hilft bei der Identifizierung des Possesums (Referenzpunkt)



Langacker (1991)



RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM
 SPRACHWISSENSCHAFTLICHES INSTITUT

Typologie 1 – Sommersemester 2008

Was ist Typologie (laut Croft 2003)?

- ◆ Typologische Klassifikation (Taxonomie)

- ◆ Typologische Generalisierungen

- ◆ Typologische Erklärungen (funktional-typologischer Ansatz)



Beispiel: Stellung von Subjekt und Objekt

- ◆ Forschungsfrage: Wie ist die Reihenfolge von Subjekt und Objekt in den Sprachen der Welt?

- ◆ Typologische Klassifikation
 - Was gibt es für mögliche Typen?
 - Subjekt vor Objekt
 - Objekt vor Subjekt
 - Beide Stellungen möglich

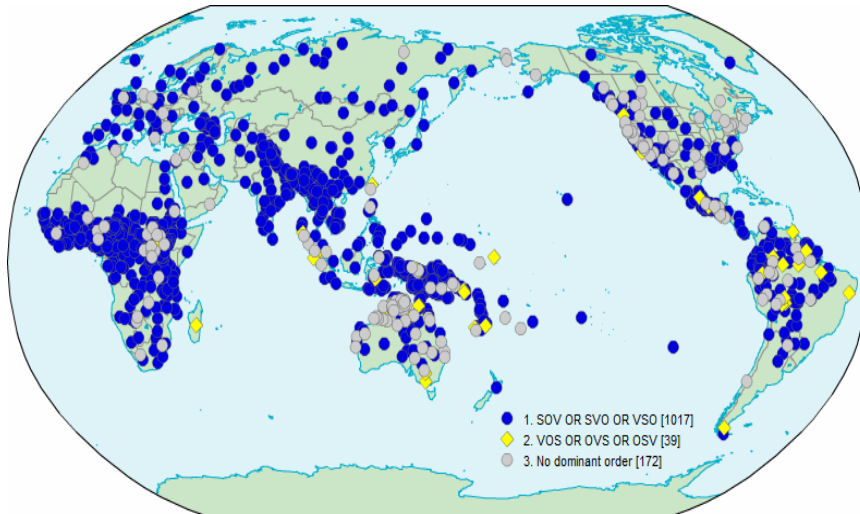
 - Problem: Wie genau definiert man diese Typen?
 - Grundwortstellung
 - Was ist ein Subjekt / Objekt?
 - Arten von Subjekten und Objekten, z.B. nominal vs. pronominal.

 - Quellen
 - Grammatiken
 - Korpora
 - Informanten

 - Welche Typen treten tatsächlich wie häufig auf?



Beispiel: Stellung von (nominalem) Subjekt und Objekt



RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM
SPRACHWISSENSCHAFTLICHES INSTITUT

Typologie 1 – Sommersemester 2008

Beispiel: Stellung von Subjekt und Objekt

- ◆ Beispiel: Subjekt vor Objekt – Irisch (Indo-Europäisch – Keltisch)
Léann [na sagairt] [na leabhair].
read.PRES the.PL priest.PL the.PL book.PL
'The priests are reading the books.' (Dillon and Ó Cróinín 1961: 166)
- ◆ Beispiel: Objekt vor Subjekt – Hixkaryana (Carib, Brasilien)
toto y-ahosi-ye kamara
man 3:3-grab-DISTANT.PST jaguar
'The jaguar grabbed the man.' (Derbyshire 1979: 87)
- ◆ Beispiel: Flexible Wortstellung – Deutsch (Indoeuropäisch – Germanisch)
Der Lehrer schlug den Schüler.
Den Schüler schlug der Lehrer.
..., weil der Lehrer den Schüler schlug.
..., weil den Schüler der Lehrer schlug.



RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM
SPRACHWISSENSCHAFTLICHES INSTITUT

Typologie 1 – Sommersemester 2008

Beispiel: Stellung von Subjekt und Objekt

- ◆ Typologische Generalisierungen
 - Es gibt eine sehr starke Tendenz, dass in den Sprachen der Welt das Subjekt vor dem Objekt steht.
- ◆ Es gibt jedoch auch einige wenige Ausnahmen und etwas mehr Sprachen mit flexibler Satzstellung.
- ◆ Stichprobe von 1228 Sprachen aus dem WALS
 - Subjekt vor Objekt: 1017
 - Objekt vor Subjekt: 39
 - Flexible Satzstellung: 172



Beispiel: Stellung von Subjekt und Objekt

- ◆ Typologische Erklärungen
 - Wie kann man diese sehr starke Tendenz, dass Subjekt vor das Objekt zu stellen, erklären?
 - Mögliche funktionale Erklärungen
 - **Ikonisch: Subjekt vor Prädikat**
Das, worüber etwas ausgesagt wird (Subjekt), steht vor der Aussage darüber (Prädikat inklusive Objekt).
 - **Belebt vor unbelebt**
Subjekte referieren häufiger auf belebte Referenten als Objekte.
 - **Diskursalt vor diskursneu**
Subjekte referieren häufiger auf bekannte Referenten als Objekte.
 - ...
 - Grammatikalisierung dieser Tendenzen in vielen Sprachen



Beispiel: Artikelgebrauch (Croft 2003, S. 6, 7)

a) He broke a vase .	a) Spezifisch indefinit	a) Il a cassé un vase .
b) He broke the vase .	b) Spezifisch definit	b) Il a cassé le vase .
c) The concert will be on Saturday .	c) Eigename	c) Le concert sera samedi .
d) He went to the bank .	d) Spezifische Institution	d) Il est allé à la banque .
e) I drank wine .	e) Partitiv eines Massenomens	e) J'ai bu du (de+le) vin .
f) The French love glory .	f) Generisch unzählbar	f) Les Français aiment la gloir .
g) He showed extreme care .	g) Spez. Manifestation einer abstr. Qualität	g) Il montra un soin extrême .
h) I love artichokes and asparagus.	h) Generisch zählbar	h) J'aime les artichauts et les asperges.
i) Birds have wings .	i) Generisch zählbar, beliebige Anzahl	i) Les oiseaux ont des (de+les) ailes .
j) His brother became a soldier .	j) Prädikativ verwendetes Nomen	j) Son frère est devenu soldat .
k) Dogs were playing in the yard.	k) Spezifisch indefinit zählbar.	k) Des chiens jouaient dans le jardin.



RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM
SPRACHWISSENSCHAFTLICHES INSTITUT

Typologie 1 – Sommersemester 2008

Semasiologische vs. Onomasiologische Perspektive

- ◆ Onomasiologische Sicht (gr. *onoma* „Name“)
- Ausgehend von einer bestimmten Bedeutung oder Funktion
- Was sind die möglichen Konstruktionen / Strategien, um diese Bedeutung oder Funktion sprachlich auszudrücken?
- Beispiel:
Mit welchen Strategien werden in den Sprachen der Welt partitive Bedeutungen ausgedrückt?
- Nomen ohne Artikel
I drank wine.
Ich habe Wein getrunken.
- Präposition + bestimmter Artikel
J'ai bu du vin.
Ich habe vom Weine getrunken. (veraltet)



RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM
SPRACHWISSENSCHAFTLICHES INSTITUT

Typologie 1 – Sommersemester 2008

Semasiologische vs. Onomasiologische Perspektive

- ◆ Semasiologische Sicht (gr. *semeion* „Zeichen“)
 - Ausgehend von einer bestimmten sprachlichen Form, z.B. einer bestimmten Konstruktion oder Strategie
 - Was kann diese sprachliche Form bezeichnen? Welche Funktionen hat sie im Sprachsystem?
 - Beispiel:
In welchen Kontexten werden in verschiedenen Sprachen indefinite Artikel benutzt?
 - Spezifisch indefinit: Französisch und Englisch
*He broke **a vase**.* *Il a cassé **un vase**.*
 - Spezifische Manifestation einer abstrakten Qualität: Nur Französisch
*He showed **extreme care**.* *Il montra **un soin extrême**.*
 - Prädikativ verwendete Nominalphrase: Nur Englisch
*His brother became **a soldier**.* *Son frère est devenu **soldat**.*



Holistische Typologie

- ◆ Traditionelle Unterscheidung
 - Holistische Typologie = typologische Klassifikation ganzer Sprachen
 - Ein Beispiel ist die traditionelle morphologische Typologie mit ihrer Einteilung in agglutinierende, flektierende und isolierende Sprachen
 - Faktorielle Typologie = typologische Klassifikation einzelner sprachlicher Subsysteme oder einzelner Konstruktionen
- ◆ Himmelmann (2000)
 - Methodisch partielle Typologie
 - Betrachtung einer oder mehrerer Konstruktionen in verschiedenen Sprachen außerhalb ihres einzelsprachlichen Kontext
 - Z.B.: Passivkonstruktionen in verschiedenen Sprachen
 - Methodisch holistische Typologie
 - Betrachtung einer oder mehrerer Konstruktionen in verschiedenen Sprachen mit Beachtung ihres einzelsprachlichen Kontexts
 - Z.B. Haben die Passivkonstruktionen in verschiedenen Sprachen jeweils noch andere Funktionen?
 - Wechsel zwischen onomasiologischer und semasiologischer Perspektive

